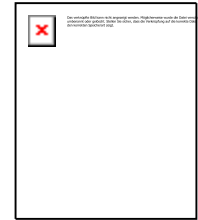


# Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

---



**ANTRAG**

**6-4037/19-KT**

für die öffentliche Sitzung

**Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport  
Haushalts- und Finanzausschuss  
Kreistag**

**21.11.2019  
09.12.2019  
16.12.2019**

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI

**Betr.:** Änderungsantrag zum Haushalt 2020 - Road Map

**Beschlussvorschlag:**

Produktbereich 52

Road Map zur Beantragung der ehemaligen Heeresversuchsstelle Kummersdorf als UNESCO Welterbestätte: 30.000 €

**Begründung:**

Die militärischen Hinterlassenschaften des 19. und 20. Jahrhunderts prägen den Landkreis Teltow-Fläming entscheidend. Sie beanspruchen nahezu ein Fünftel seines Territoriums. Bei der Liegenschaft Kummersdorf Gut/Sperenberg handelt es sich um weit mehr als einen ehemaligen Truppenübungsplatz. Die einstige Heeresversuchsstelle Kummersdorf war ein Technologiezentrum und wahrscheinlich die vielfältigste Militärtechnikerprobungsstelle der Welt. Das Gelände zeigt auf über 2000 ha mehrere hundert Zeugnisse verschiedenster technologischer Entwicklungsstufen von Kriegsgerät und Waffen, die den Epochen Kaiserzeit, 1. Weltkrieg, Weimarer Zeit, Zeit des Nationalsozialismus und 2. Weltkrieg sowie der Zeit des kalten Krieges zuzuordnen sind. Die historische Aussagekraft der Zeugnisse ist enorm und für die wissenschaftliche Aufarbeitung von herausragender Bedeutung. Das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege hat deshalb einen Großteil des Areals als größtes technisches Denkmal Brandenburgs festgesetzt.

Herauszuheben sind vor allem die umfangreichen Raketenversuchsstände. Hier wurden erstmalig in der Welt professionell Flüssigkeitsraketen entwickelt. In extra eingerichteten Laboren, Werkstätten und Prüfständen experimentierten Wissenschaftler, u.a. der bedeutende deutsche Raketenpionier Wernher von Braun, erfolgreich mit Feststoff- und Flüssigkeitsraketen. Die ältesten erhaltenen Prüfstände für Flüssigkeitsraketen führten unmittelbar zur Entwicklung zerstörerischer Waffen mit großer Reichweite, aber auch zur Entwicklung der Raumfahrttechnologie. Auf Grund seiner Einzigartigkeit und Authentizität handelt es sich bei der Heeresversuchsanstalt Kummersdorf um ein Denkmal von nationaler bzw. internationaler Bedeutung. Im Jahr 2010 wurde in einer Masterarbeit an der BTU Cottbus das Potenzial des Heeresversuchsplatzes Kummersdorf-Gut als UNESCO-

Welterbestätte untersucht. Sie kam zu einem positiven Ergebnis und bescheinigte dem Denkmal den dafür erforderlichen universellen Wert. Der Heeresversuchsstätte Kammersdorf-Gut bezeugt die vorsätzliche und systematische Planung industrialisierter Massenkriege in der Zeitspanne zwischen 1875 und 1945, die im 20. Jahrhundert zu zwei vernichtenden Weltkriegen führten und das Weltgeschehen bis heute geprägt haben. Grundlage für das Welterbe ist die UNESCO-Welterbekonvention von 1972 - eines der erfolgreichsten internationalen Schutzinstrumente für Natur- und Kulturerbe weltweit. Grundidee der Welterbekonvention und der aus ihr resultierenden Welterbeliste ist es, Natur- und Kulturerbestätten von außergewöhnlichem universellem Wert für die gesamte Weltgemeinschaft für gegenwärtige und zukünftige Generationen zu bewahren. In Deutschland sind auf Grund der Kulturhoheit der Länder Unterschutzstellung und Pflege von Denkmälern Angelegenheit der Bundesländer und ihrer Denkmalbehörden. Die Länder haben daher auch das Nominierungsrecht. Sie sind zugleich zuständig für die finanziellen Verpflichtungen, die sich aus der Aufnahme von Stätten in die Welterbeliste ergeben. Innerhalb der Bundesrepublik Deutschland werden mögliche Anträge deshalb zunächst von der beantragenden Stätte in Zusammenarbeit mit dem für Denkmalangelegenheiten zuständigen Ressort des entsprechenden Landes bearbeitet. Die Kultusministerkonferenz (KMK) führt die aus den Ländern kommenden Vorschläge für Kultur- wie auch Naturerbestätten zu einer einheitlichen deutschen Vorschlagsliste zusammen. Die Aufnahme der Heeresversuchsstätte Kammersdorf in den Kreis der Stätten weltweit einzigartiger Bedeutung soll auch vor dem Hintergrund erfolgen, die Zukunft dieses Denkmals langfristig zu sichern. Für die Aufnahme in die Welterbeliste der UNESCO muss ein Antrag erarbeitet werden, der die Geschichte der Heeresversuchsanstalt aufarbeitet und bewertet. Zudem muss ein überzeugender Erhaltungs- und Entwicklungsplan („management plan“) vorliegen. Die Road Map soll zunächst aufzeigen, welche Schritte in welchem Umfang zu welchem Zeitpunkt, von welchem Akteur erforderlich sind, um zu erreichen, dass die ehemalige Heeresversuchsstätte Kammersdorf auf die deutsche Vorschlagsliste der UNESCO-Welterbestätten kommt. Zudem soll der finanzielle Aufwand für die einzelnen Schritte und die Zuständigkeiten ermittelt werden.

Luckenwalde, 12. November 2019

Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI